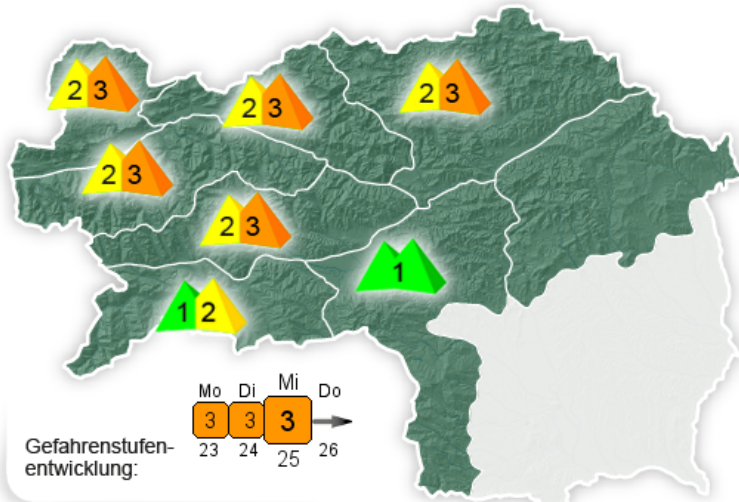




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 25.04.2018**
(herausgegeben: Dienstag, 24.04.2018, 16:07 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Ausgeprägte Nass- und Gleitschneeproblematik! Schitouren möglichst früh abschließen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr unterliegt in der Steiermark weiterhin einem nur schwach ausgeprägtem Tagesgang: Durch die geringe nächtliche Abkühlung ist sie bereits von der Früh weg überwiegend mäßig und steigt in den schneereichen Regionen bei Sonneneinstrahlung rasch auf erheblich an. Für die mittlerweile überwiegend schneefreie Region Randgebirge Ost wird keine Stufe mehr ausgegeben. Aus steilen Hängen können sich aus allen Expositionen jederzeit große Nass- oder Gleitschneelawinen lösen, insbesondere an steilen Grashängen. Durch den schneereichen Winter ist zumindest in höheren Lagen noch reichlich Schnee vorhanden, größere Lawinen können daher bis in tiefere Lagen gelangen und flachere Zustiege verschütten. Dies muss bei der Spurwahl (auch ohne Schneedecke) unbedingt berücksichtigt werden. Geöffnete Schneemäuler müssen als Gefahrenzeichen für jederzeit abgangsbereite Gleitschneelawinen gesehen werden! Auch Wechten sind instabil und können spontan brechen!

Schneedeckenaufbau

Die sehr warme Witterung der vergangenen Woche sowie der letzte Regen haben den Schnee weiter schmelzen lassen. Eine oberflächlich tragfähige Schneedecke findet sich nur noch in extrem steilen Schattlagen der Hochlagen, überall sonst dominiert weicher Sulzschnee mit Einsinktiefen teilweise bis zum Grund. Bis in Mittelgebirgslagen sind die Hänge bereits ausgeapert, meist fauliger Schnee liegt hier nur noch in Rinnen und Mulden. Das sich sammelnde Schmelzwasser führt innerhalb der Schneedecke oder im Übergang zum Untergrund zu Destabilisierung was in weiterer Folge zu Nass- und Gleitschneelawinen führt.

Wetter

Der Mittwoch gestaltet sich wieder überwiegend sonnig und mit der herrschenden Westströmung auch wieder überdurchschnittlich mild. Zu Mittag liegen die Temperaturen in 2.000m bei +10 Grad und in 1.500m bei +15 Grad. Dazu weht schwacher bis mäßig starker Westwind.

Tendenz

Am Donnerstag zieht eine Kaltfront mit kräftigen Regengüssen durch. Von Nordwesten her breiten sich im Tagesverlauf dichte Wolken auf das ganze Land aus. Auf den Bergen beginnt es abzukühlen. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend im Norden auf 1.600 m. Danach wird es neuerlich sehr mild. Es ändert sich wenig an der derzeitigen Lawinensituation, die Nass- und Gleitschneeproblematik bleibt trotz der vorübergehenden Abkühlung bestehen! Im Steilgelände rutscht der feuchte Neuschnee vom Donnerstag auf der Altschneedecke leicht ab.

Der nächste Prognosebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

